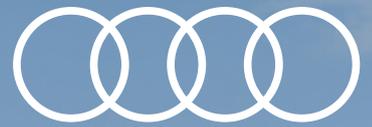


ALTE MEDIEN, NEUE WEGE -

Die Sportberichterstattung der Zukunft





Verwandelt Energie in Begeisterung.

Der neue, rein elektrische Audi Q6 Sportback e-tron³.

Der Audi Q6 e-tron* bringt Elektromobilität bei Audi auf das nächste Level. Der erste Sportback bei Audi in der Premium-Mittelklasse fasziniert mit hervorragender elektrischer Performance, progressivem Design und digitalem Innenraum. Wählen Sie zwischen dem Einstiegsmodell Audi Q6 Sportback e-tron³, dem Audi Q6 Sportback e-tron performance¹ mit Heckantrieb oder dem Audi Q6 Sportback e-tron quattro² mit Allradantrieb.

* Stromverbrauch (komb.): 18,9–15,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (komb.): 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

¹ Audi Q6 Sportback e-tron performance: Stromverbrauch (komb.): 18,3–16,1 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (komb.): 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

² Audi Q6 Sportback e-tron quattro: Stromverbrauch (komb.): 18,9–16,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (komb.): 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

³ Audi Q6 Sportback e-tron: Stromverbrauch (komb.): 17,7–15,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (komb.): 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Stuttgart

Audi Stuttgart GmbH
Standort Feuerbach
Heilbronner Straße 340
70469 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 8 90 81-12 00
info.feuerbach@stuttgart.audi
www.stuttgart.audi

Audi Zentrum Stuttgart

Audi Stuttgart GmbH
Standort Vaihingen
Hauptstraße 166
70563 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 73 73 10-22 00
info.vaihingen@stuttgart.audi
www.stuttgart.audi

Der neue Audi Q6 Sportback e-tron³. Ab sofort bei uns bestellbar.

VORWORT

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Freunde¹ des Sports, liebe Teilnehmer des Sportgesprächs,

„No sports“ soll *Winston Churchill* ausweislich eines Artikels in der Wochenzeitung „DIE ZEIT“² im Jahr 1976 auf die Frage geantwortet haben, wie er trotz Zigarren und Whiskey sein hohes Alter erreicht habe. Diese Devise kommt für Sie als Teilnehmer und für die Kanzlei Wüterich Breucker als Ausrichter des Sportgesprächs nicht in Betracht – und wurde auch von Churchill keineswegs durchgehalten, war er doch in jungen Jahren im Fechten, Reiten und im Polospiel aktiv.

Aber greifen wir den Gedanken einmal auf und übertragen ihn auf das Vehikel, mittels dessen wir den Sport wahrnehmen und erleben: „No media“ wäre dann das Motto, das von Ihrem Arzt oder Apotheker durchaus als gesundheitsförderlich empfohlen werden könnte. Schließen wir also einmal kurz die Augen und stellen uns den Sport ohne Medien vor: Ohne Tageszeitung, ohne die „kicker“-App, ohne Sky, DAZN oder DYN, und ja – ohne Bundesligakonferenz im Radio, ohne Sportschau und aktuelles Sportstudio.

Letzteres dürfte namentlich denjenigen schwerfallen, die noch mit drei öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern aufgewachsen sind. Denn damals galt noch das *Loriotsche* Axiom: „Ein Samstag ohne Sportschau ist möglich, aber sinnlos.“ Mittlerweile sind Sportschau und Sportstudio nur noch zwei unter unzähligen Angeboten – und leiden unter dem Malus, dass im Zeitpunkt ihrer Ausstrahlung nicht nur über das Radio, sondern auch in bewegten Bildern längst alle wichtigen Ereignisse des Spieltages transportiert wurden.

Die Digitalisierung hat unser aller Leben verändert – doch wenige Bereichen so tiefgreifend wie die Medienlandschaft. Wie erleben und gestalten die einstigen Platzhirsche ARD und ZDF diesen Umbruch? Wir sind gespannt auf die Antworten der ARD-Programmdirektorin **Christine Strobl** und des Leiters der ZDF-Hauptredaktion Sport **Dr. Yorck Paulus**.

Sinnbildlich für die neuen, weitestgehend automatisiert generierten Formate steht die 2022 gegründete Streamingplattform „Dyn Media“, die sich der Übertragung der neben dem Fußball weniger sichtbaren Sportarten wie Basketball, Handball, Volleyball oder Hockey verschrieben hat. Der Gründer **Christian Seifert** wird uns die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen ebenso anschaulich schildern können wie die Unterschiede zum Fußballmediengeschäft, das er auf Seiten der Deutschen Fußball-Liga jahrelang verantwortete.

Wo in all der Flut hochauflösender Bilder bleibt die gute alte Zeitung? Ist sie, wie manche meinen, nur noch etwas für Liebhaber des Schmökerns in feuilletonistischen Hintergrundberichten am abendlichen Kaminfeuer? Oder mit individuellen on-Demand-online-Angeboten längst in der Zukunft angekommen? Die erste Vizepräsidentin des Verbands Deutscher Sportjournalisten **Elisabeth Schlammert** wird uns darüber aufklären können, ob es sich bei Printjournalisten um eine aussterbende Zunft handelt.

Livebilder im Stream, die Bedienung von Social Media Plattformen mit möglichst authentischen Bildern der Sportler im Wettkampf und zunehmend auch im privaten Umfeld – wie sich das veränderte Medienverhalten auf die Athleten selbst auswirkt, wird uns der Paralympics-Sieger, zweifache Weltmeister und Weltrekordhalter im Kugelstoßen **Niko Kappel** aus erster Hand berichten können.

Und wie immer werden auch Sie, liebe Teilnehmer, zu Wort kommen.

Wir danken den Partnern des Sportgesprächs, die den heutigen Abend unter der bewährten Moderation unseres **Jens Zimmermann** ermöglichen. Die Landeshauptstadt Stuttgart erweist dem Sportgespräch auch in diesem Jahr mit einem Grußwort des Bürgermeisters für Sicherheit, Ordnung und Sport Dr. Clemens Maier ihre Referenz.

Der eingangs zitierte Winston Churchill unterschied die häufig auf ihn wartenden Journalisten nach drei

INHALT

Vorwort	3
Portraits Referenten	4
Impulsreferat	8
Wer gewinnt am Hahnenkamm	16
Impressionen 2023	18
Teilnehmerliste	20

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stuttgarter Sportgespräch e. V.
Charlottenstraße 22,
70182 Stuttgart
+49 711 239920

REDAKTION

Dr. Marius Breucker
Frank Thumm
Dr. Christoph Wüterich
Jens Zimmermann

GESTALTUNG

8action.de

FOTOS

24passion Media GmbH,
privat

 stuttgarter-sportgesprach.de

Gefährlichkeitsgraden: „Wartende Journalisten sind gefährlich, vergeblich wartende Journalisten sind noch gefährlicher. Am gefährlichsten aber sind vergeblich wartende Journalisten, die untereinander Informationen austauschen.“

Bevor es gefährlich wird, wollen wir das Warten der Journalisten wie auch das Ihre, liebe Teilnehmer, beenden: „Vorhang auf – Film ab!“ für das 19. Stuttgarter Sportgespräch!

Dr. Marius Breucker
Dr. Matthias Breucker
Frank Thumm
Dr. Christoph Wüterich

¹ Vom generischen Maskulinum sind selbstverständlich alle erfasst.

² Gerhard Prause, in: „Die Zeit“ 4/1976 vom 16. Januar 1976.

PORTTRAITS

REFERENTEN



**DR.
MARIUS
BREUCKER**

Nach Studium der Rechtswissenschaften, Referendariat und Promotion 2002 Eintritt in die Kanzlei Wüterich Breucker. Schwerpunkte im Vertrags-, Wirtschafts- und Sportrecht, namentlich als Berater und Vertreter von Unternehmen, Sportverbänden und -vereinen, Athleten und Anti-Dopingorganisationen. Schiedsrichter am Deutschen Sportschiedsgericht und Mitglied der WADA-Disziplinarkommission zur Akkreditierung von DopinganalySELaboren.

Neben Veröffentlichungen zum Wirtschafts-, Arbeits- und Sportrecht und Publikation des Zitatensbändchens „Schiller für Juristen“ war Breucker u. a. Sachverständiger vor dem Sportausschuss des Deutschen Bundestages und auf dem Deutschen Richter- und Staatsanwaltstag. Er war Lehrbeauftragter der Universität Tübingen und der Hochschule Pforzheim und engagierte sich als Referendar-AG-Leiter und Prüfer im Zweiten juristischen Staatsexamen sowie als Mitglied des Prüfungsausschusses der Rechtsanwaltskammer für den Fachanwalt für Sportrecht.

Als Mitbegründer des Stuttgarter Sportgesprächs freut er sich auf dessen 19. Auflage.



**NIKO
KAPPEL**

Niko Kappel führt ein äußerst optimistisches Leben – egal ob im Kugelstoßring, bei PR-Terminen oder am Welzheimer Ratstisch.

„Ich bin, wie ich bin“, sagt Niko Kappel gerne verschmitzt. Mit allen Einschränkungen. Gerne äußert der 1,41 Meter große Kugelstoßer seine Meinung zu Themen wie „Inklusion“, „Motivation“ und „Förderung des Leistungssports“ deswegen auch bei diversen PR-Auftritten als Talkgast oder im Rahmen seiner Vorträge zum Thema „Wahre Größe wird nicht in Zentimetern gemessen“ oder „Klein hin – groß zurück! Mein Weg zum Paralympischen Gold“.

Mit seinem unverwechselbaren Erscheinungsbild und seiner sympathischen Ausstrahlung unterstützt Niko Kappel gerne gezielt Veranstaltungen, Aktionen, Marken und Projekte.

Kappel wurde 2016 Paralympics-Sieger und 2017 und 2024 Weltmeister. Bei den Paralympics in Paris gewann er die Silbermedaille.

Mit 15,07 Metern hält er den Weltrekord in seiner Wertungsklasse.



**DR.
YORCK
POLUS**

Yorck Polus leitet seit Januar 2023 die ZDF-Hauptredaktion Sport. Zuvor war er fast fünf Jahre Redaktionsleiter der „sportstudio reportage“. Für das ZDF ist der promovierte Sportwissenschaftler und Sportmediziner seit 24 Jahren im Einsatz, zunächst unter anderem als Live-Reporter und Redakteur für Ski nordisch, Handball und Rudern.

Ab 2002 berichtete er für das ZDF von Olympischen Spielen, ab 2010 moderierte er die ZDF-Übertragungen von den Paralympics sowie die ZDF-Live-Sendungen von den Handball-Welt- und Europameisterschaften.

Yorck Polus, früher als Leistungsruderer aktiv, wurde 2015 für den Deutschen Journalistenpreis in der Kategorie „Bester Sportmoderator“ nominiert und erhielt 2021 zusammen mit Nils Kaben und Hermann Valkyser den Deutschen Fernsehpreis für die „sportstudio reportage“ über die Segelregatta Vendée Globe.



ELISABETH SCHLAMMERL

Elisabeth Schlammerl, Jahrgang 1962, hat in München Betriebswirtschaftslehre studiert. Aber bei der Berufswahl setzte sich die Liebe zum Sport durch. Aufgewachsen in München erlebte sie die Olympischen Sommerspiele 1972 mit. Nach der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 in Deutschland reifte der Wunsch, einmal als Journalistin von den großen Sportereignissen der Welt berichten zu wollen. Schon während des Studiums schrieb sie Artikel für die Sportredaktion des Münchner Merkur. Später absolvierte sie dort ihr Volontariat und arbeitete anschließend fast zwölf Jahre als Sportreporterin, ehe sie 2012 zur Frankfurter Allgemeinen Zeitung wechselte.

Sie verfasste die Autobiografie von Cacau, dem früheren Fußball-Profi des VfB Stuttgart, und schrieb als Co-Autorin bei mehreren Sportbüchern mit. Jetzt arbeitet sie als freie Sportjournalistin, schreibt unter anderem für die FAZ – vor allem über Fußball, aber nicht nur.

Seit 2017 gehört sie dem Präsidium des Verbandes Deutscher Sportjournalisten an. Ihren Kindheitswunsch, von Olympischen Spielen und Fußball-Weltmeisterschaften zu berichten, hat sie sich längst erfüllt.



CHRISTIAN SEIFERT

Christian Seifert ist Gründer und Gesellschafter von Dyn Media, einem Sport-Streaming-Unternehmen, das im Februar 2022 mit der Mission angetreten ist, Millionen von deutschen Sportfans eine neue mediale Heimat zu bieten. Er ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Sporthilfe, einer Stiftung, die über 4.000 olympische und nicht-olympische Athletinnen und Athleten in Deutschland unterstützt. Diese ehrenamtliche Rolle bekleidet er seit September 2021.

Dyn Media bietet ein einzigartiges Streaming-Ökosystem, das einen modernen OTT-Dienst (Over-the-Top-Dienst, auch Streaming-Dienst genannt), innovative, CO₂-reduzierte TV-Produktionen, KI-unterstützte Inhalte für soziale Medien und den Dyn Content Desk umfasst. Dieser befähigt Ligen und Vereine, ihre Präsenz in den sozialen Medien zu stärken, ihre Marken zu fördern und so zusätzliche Einnahmen zu generieren. Innerhalb kurzer Zeit sicherte sich Dyn Media ein umfassendes Portfolio an Medienrechten, einschließlich nationaler und internationaler Wettbewerbe in den Sportarten Handball, Basketball, Volleyball, Tischtennis und Feldhockey.

Das erste Spiel wurde im August 2023 gestreamt, und in der ersten Saison produzierte und übertrug Dyn Media über 2.500 Live-Spiele. Axel Springer SE, Europas größter digitaler Verlag, erwarb 2022 eine Mehrheitsbeteiligung an Dyn Media.

Vor der Gründung von Dyn Media war Seifert von 2005 bis 2022 CEO der DFL Deutsche Fußball Liga. Während seiner Amtszeit formte er die Bundesliga zu einem globalen Sport-Entertainment-Unternehmen und machte sie zur einzigen europäischen Top-Liga, die die gesamte Wertschöpfungskette von der Medienrechteausschreibung bis zur TV-Produktion selbst managt. Besondere Anerkennung fand seine Führung während der COVID-19-Pandemie, als die Bundesliga als erste große Sportliga weltweit den Spielbetrieb wieder aufnahm und damit einen globalen Maßstab setzte, dem andere internationale Ligen und Wettbewerbe folgten. Für seine Verdienste erhielt Seifert zahlreiche Auszeichnungen, darunter den „HORIZONT Alltime Award“, den „SPORT BILD Award“, den „World Football Summit Best Executive Award“ und den Pegasos-Preis für „Besondere Verdienste um den deutschen Sport“ vom Verband Deutscher Sportjournalisten. Die DFL Deutsche Fußball Liga ernannte ihn zum Ehrenangehörigen der Liga.

In früheren Positionen war Seifert tätig als CEO der KarstadtQuelle New Media AG, wo er maßgeblich am Erwerb des DSF (heute SPORT1) und den Merchandisingrechten zur FIFA-Weltmeisterschaft 2006 beteiligt war, sowie als Marketingdirektor für Zentraleuropa bei MTV Networks.

Christian Seifert lebt mit seiner Frau und zwei Töchtern in Frankfurt am Main.

PORTTRAITS

REFERENTEN



CHRISTINE
STROBL

Christine Strobl wurde in Freiburg geboren. Nach einem Studium der Rechtswissenschaften kam sie 1999 zum SWR. Nach Stationen bei SWR4 und in der Intendanz in Stuttgart übernahm sie im Oktober 2007 die Leitung der Abteilung Kinder- und Familienprogramm.

Ab 1. Februar 2011 leitete Strobl die Hauptabteilung Film- und Familienprogramm des SWR in Baden-Baden. Sie war verantwortlich für alle fiktionalen Serien, Fernseh- und Kinofilme, „Tatort“ sowie das gesamte Kinder- und Familienprogramm des SWR für das SWR Fernsehen, den KIKA und die ARD.

Zum 1. Juli 2012 wechselte Christine Strobl als Geschäftsführerin und Sprecherin der Geschäftsleitung zur ARD-Tochter Degeto Film GmbH.

Am 1. Mai 2021 trat Christine Strobl als ARD-Programmdirektorin die Nachfolge von Volker Herres an. In dieser Funktion ist sie für das ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste und die ARD Mediathek verantwortlich.

Christine Strobl ist Mitglied im Aufsichtsrat der ARD Degeto sowie der SportA, der gemeinsamen Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF.



DR.
CHRISTOPH
WÜTERICH

Christoph Wüterich studierte Rechtswissenschaften in Tübingen und Köln und promovierte 1985. Der Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht ist seit 1988 Partner der Kanzlei Wüterich Breucker. Seine Schwerpunkte liegen im Schiedsverfahren und Anti-Doping-Verfahren, im Satzungsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschafts- und IT-Recht. Als Sachverständiger und Mitglied der Anti-Doping-Kommission des Deutschen Sportbund wurde er zu einem Anti-Doping-Gesetz im Deutschen Bundestag angehört.

Der Mitbegründer des 2007 erstmalig durchgeführten Stuttgarter Sportgesprächs ist passionierter Hockeyspieler und wurde 2014 mit der Ü50-Nationalmannschaft Weltmeister in Rotterdam. Als Präsident des Deutschen Hockey Bundes und NOK-Mitglied von 1999 – 2005 war er weniger für den Olympiasieg der Damen und den WM-Titel der Herren als für die Einführung der eingleisigen Bundesliga und professioneller Strukturen in der Verbandsspitze verantwortlich.

Der Vater dreier Kinder hat Veröffentlichungen zu den Themen Arbeitsrecht im Sport verfasst und engagiert sich als Prüfer im Zweiten juristischen Staatsexamen.



JENS
ZIMMERMANN

Als Moderator ist der Stuttgarter seit 1996 tätig.

Im Januar 2024 begleitete er als Arena-Moderator die Handball-EM im Juni die Fußball-EM. Diesen Sommer moderierte er in Paris bei den Olympischen Spielen. Es war sein viertes Engagement im Zeichen der Ringe. Zuvor war er bereits 2022, 2014 sowie 2010 bei Olympia tätig.

Seit 2006 begleitet er als Moderator den Handball-Bundesligisten TVB Stuttgart, seit September 2024 ist er außerdem beim VfB Stuttgart im Porsche Tunnel Club tätig.

Als Moderator bei Regio-TV wurde er auch einem breiteren TV-Publikum bekannt. Von Mai 2020 bis Juni 2023 moderierte er mit dem „Academy Talk“ und „Legendär – der Talk“ zwei sehr erfolgreiche Talkformate.

Der langjährige Promotionschef von Uhlisport und frühere Geschäftsführer des SV Stuttgarter Kickers, ist seit 2011 mit seiner Agentur selbstständig. Über zehn Jahre betreute er deutsche Spitzensportler wie Niko Kappel, Elisabeth Seitz, Johannes Rydzek und Frank Stäbler als Manager. Seit Sommer 2024 fokussiert er sich nun mit **8action – Sport und Events** ganz auf die Moderation und Eventproduktion.

ENSINGER IST SPORT DIE CALCIUM MAGNESIUM POWER QUELLE

124 mg/l
.....
MAGNESIUM

528 mg/l
.....
CALCIUM



Ensinger

Die Erfrischung deines Lebens



www.ensinger.de

Das in 500 ml enthaltene CALCIUM UND MAGNESIUM trägt zu einem normalen Energie-
stoffwechsel, einer normalen Muskelfunktion und zur Erhaltung normaler Knochen bei.

ALTE MEDIEN, NEUE WEGE – Die Sportberichterstattung der Zukunft IMPULSREFERAT



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Stuttgarter Sportgesprächs,

begeben wir uns gemeinsam auf eine kleine Zeitreise: Stellen Sie sich vor, es ist der 4. Juli 1954. In ganz Deutschland herrscht eine Begeisterung und Vorfreude, wie sie das Land seit Jahren nicht mehr erlebt hat. Millionen Menschen drängen sich um die wenigen verfügbaren Fernsehgeräte in Gaststätten, bei Nachbarn oder auf öffentlichen Plätzen. Wer dort keinen Platz mehr findet, setzt alles daran, zumindest die Radioreportage mitverfolgen zu können. Was all diese Menschen gleich erleben werden, wird nicht nur die Fußballwelt, sondern auch die Medienlandschaft für immer verändern.

Zum ersten Mal in der Geschichte wird eine Fußball-Weltmeisterschaft live im Fernsehen übertragen.

Das Finale Deutschland gegen Ungarn – das „Wunder von Bern“ – steht bevor. Doch es ist nicht nur das Spiel selbst, das Geschichte schreiben wird. Es ist der Moment, in dem Sport und Medien eine Verbindung eingehen, die bis heute anhält.

Wenn wir an dieser Stelle kurz innehalten und fragen, wer hier im Raum dieses Ereignis damals schon bewusst miterlebt hat, werden das sicher nur wenige sein. Und doch können wir wahrscheinlich alle die berühmten Worte des Radiokommentators Herbert Zimmermann „hören“, als hätten wir selbst vor dem Radiogerät gesessen:

„Schäfer nach innen geflankt – Kopfball – abgewehrt – aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen – Rahn schießt! – Toooooor! Toooooor! Toooooor! Toooooor!“



100 % Arabica Kaffee, den Hochland Kaffee seit 60 Jahren direkt von den Kaffeefarmern der Kooperative Coopedota in Costa Rica bezieht.

In Stuttgart meisterlich trommelgeröstet und aromafrisch verpackt.

www.hochland-kaffee.de

**DIE STÄRKSTE LIGA
DER WELT**



LIVE IN DER
PORSCHE-ARENA

tvbstuttgart.de

ALTE MEDIEN, NEUE WEGE –

Die Sportberichterstattung der Zukunft

IMPULSREFERAT

Diese Worte haben sich tief in unser kollektives Gedächtnis eingebrannt. Sie zeigen uns die unglaubliche Macht der Medien, Emotionen zu transportieren und Erinnerungen zu schaffen, die Generationen überdauern.

Diese Liveübertragung markiert den Beginn einer neuen Ära. Sie zeigt uns, wie Sport die Massen bewegen und vereinen kann – und wie die Medien dieses Erlebnis in jedes Wohnzimmer bringen können. Von diesem Tag an sollte die Sportberichterstattung nicht mehr dieselbe sein.

Heute, gut 70 Jahre später, blicken wir auf eine bemerkenswerte Transformation. Von den körnigen Schwarz-Weiß-Bildern der Vergangenheit hin zu gestochen scharfen 4K-Übertragungen, von wenigen Kameras am Spielfeldrand hin zu Spidercams, Drohnenaufnahmen und virtueller Realität. Die Art und Weise, wie wir Sport erleben, hat sich grundlegend geändert. Die Neuauflage des Spiels Deutschland gegen Ungarn im Rahmen der EURO 2024 in Stuttgart wurde von 46 Kameras eingefangen, in der Fußball-Bundesliga sind derzeit bis zu 30 üblich. Beim Finale in Bern 1954 sollen es drei gewesen sein.

Während sich dieser Wandel zunächst in gemäßigtem Tempo und in kleinen Schritten vollzog, scheint es inzwischen, als könnten wir mit den Veränderungen kaum noch Schritt halten. Zwei Treiber dürften dafür im Wesentlichen verantwortlich sein: Zum einen eine immer vielfältigere, fragmentierte Medienlandschaft, ermöglicht und getrieben durch rasante technische Entwicklungen, zum anderen die grundlegend – nicht zuletzt durch diese Entwicklungen bedingten – veränderten Sehgewohnheiten und Erwartungen junger Zuschauer.

Über Jahrzehnte hinweg gab es audio-visuelle Übertragungen von Sportereignissen nur im linearen Fernsehen. Entsprechend überschaubar war die Zahl der Wettbewerber um die Medienrechte. Sport fand medial öffentlich-rechtlich statt. Für bescheidene 18 Millionen DM verkaufte der DFB die Bundesligarechte noch in der Saison 1987/88 an die ARD. Erst mit dem Aufkommen des Privatfernsehens Mitte der 1980er-Jahre kam Bewegung in den Markt. Und so konnte Uli Potofski 1988 die Zuschauer zu „Anpfiff“ auf RTL herzlich willkommen heißen, nicht ohne gleich zu Beginn eine rhetorische Frage zu stellen: „Beginnt jetzt eine neue Fußballegepoche?“ Um diese neue Fußballegepoche ausrufen zu können, musste RTL – für damalige Verhältnisse – tief in die Tasche greifen. 135 Millionen DM ließ sich der Kölner Sender die Erstverwertungsrechte an der Bundesliga kosten.

Das Rennen um die Medienrechte an der populärsten Sportart in Deutschland war damit eröffnet, und es dauert

bis heute an. Wenn die DFL die Medienrechte an den Spielen der Bundesliga in zwei Wochen für die nächsten vier Spielzeiten ab 2025/26 erneut ausschreibt, hoffen die 36 Profiklubs, dass die aktuellen Gesamteinnahmen von rund 1,1 Milliarden Euro pro Saison noch übertroffen werden können.

Wurde schon das Aufkommen – zunächst nur weniger – privater Sender und später der ersten Pay-Sender als „(fußball-)epochale“ Zäsur verstanden, mutet der damalige Markt heute fast beschaulich an. Denn es sind weitere Player hinzugekommen. In der Zwischenzeit interessieren sich nicht nur klassische Fernsehsender für Sportmedienrechte, sondern auch fast alle großen Techkonzerne. Ob Amazon, Google, Apple, Netflix, Disney, YouTube oder Telekom – sie alle wollen dabei sein, wenn diese hochattraktiven Rechte vergeben werden.

Und zu den großen Playern der Branche gesellen sich mittlerweile auch kleine und mittelgroße, innovative Start-ups, die den Sportrechtemarkt disruptieren. Dank Digitalisierung und kostengünstiger Kamerasysteme erfordern Sportübertragungen heute nicht mehr zwingend einen großen technischen und finanziellen Aufwand. Unternehmen wie Staige und Sporttotal setzen auf festinstallierte, vollautomatisierte Kamerasysteme und können so erheblich Personal und damit Kosten einsparen. Zwar genügt die Bildqualität im Moment noch nicht allerhöchsten Ansprüchen, doch für den semiprofessionellen Sport oder Sportarten, die keine Ausnahmestellung wie der Fußball innehaben, sind sie eine kostengünstige und effiziente Alternative, um überhaupt medial stattzufinden. Auch DYN, das Unternehmen unseres heutigen Gastes Christian Seifert, nutzt solche Systeme ergänzend und schafft es damit z. B. die Handball-Bundesliga attraktiv in Szene zu setzen. Alle Erfahrungen deuten darauf hin, dass technische Innovationen schon bald eine noch bessere Bildqualität ermöglichen werden – und das zu geringeren Kosten. Dies könnte den Wettbewerb zusätzlich beleben, weil die etablierten Akteure mit weiterer Konkurrenz rechnen müssen.

In dieser zunehmend fragmentierten Medienlandschaft mit zahlreichen Akteuren sind ARD und ZDF auf der Suche nach der eigenen Rolle. Nach dem 24. Bericht der „Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten“ hat allein die ARD sich den Sport im Jahr 2022 gut 431 Millionen Euro kosten lassen. Das Budget für die Berichterstattung über Politik und Gesellschaft lag bei knapp 400 Millionen Euro. Passt diese Gewichtung zum öffentlich-rechtlichen – beitragsfinanzierten – Sendeauftrag? Und wenn ja:



Meisterhafte Textilpflege seit über 90 Jahren

„Kleider machen Leute“;

sagt der Volksmund und tatsächlich macht ein gepflegtes Outfit einen guten Eindruck im Büro, bei Meetings/ Veranstaltungen oder beim Abendessen mit Freunden.

Der Textilreinigungsmeister Thomas Trieb und sein Team sind die richtigen Ansprechpartner, wenn Sie in Stuttgart eine Adresse für zuverlässige und qualitätsvolle Textilreinigung suchen.

Einen Lieferservice (Haus zu Haus Kleiderpflege) gibt es für Stuttgart- Mitte und die inneren Stadtbezirke.

Unsere Leistungen

- Textilreinigung: geprüfte Qualität nach FashionCare
- Hemden- Service
- Exquisit-, Meister-, Leder- und Pelzreinigung
- Spezialreinigung für Abend-, Brautkleider und Theaterkostüme
- Eigene Wäscherei mit Gastronomie- und Hotelservice
- Lieferservice
- Änderungsschneiderei und Kunststopfen
- Teppich- und Polster-Reinigung
- Gardinen- und Lammellenreinigung + Monatgeservice

Tel: +49(0)711/294166

**Arnulf-Klett-Platz 3, 70173 Stuttgart
Beethovenstraße 12, 70173 Stuttgart**

Öffnungszeiten:

**Mo.- Fr. 7–19 Uhr
Sa. 7–15 Uhr**

ALTE MEDIEN, NEUE WEGE –

Die Sportberichterstattung der Zukunft

IMPULSREFERAT

Wäre es dann nicht geboten, dass sich die öffentlich-rechtlichen Sender stärker Sportarten widmen, die weniger im Fokus stehen als der hochgradig kommerzialisierte Fußball, der immer „Abnehmer“ finden wird? In der aktuellen Diskussion über die Reform des Medienstaatsvertrags spielen solche Überlegungen eine Rolle. So soll z. B. klargestellt werden, dass der Sport in seiner „ganzen Breite und Vielfalt“ medial stattfinden muss, wobei explizit auf Sportarten verwiesen wird, die „keiner oder nur einer geringen kommerziellen Vermarktung“ unterliegen.

Diese Pläne unterstützt der DOSB. Alarmiert sind der Dachverband des deutschen Sports und seine Mitgliedsverbände indes ob der geplanten Deckelung des Sportetats. Dass in den kommenden Jahren 2025 bis 2028 rund 7,7 Prozent des Gesamtbudgets in Sportrechte fließen, wird als durchaus angemessen erachtet – weil nämlich andererseits 26 Prozent aller Zuschauenden diese Angebote auch nutzen. Eine Beschneidung sieht der organisierte Sport daher kritisch. Er fürchtet nicht zuletzt, dass z. B. der Behindertensport, der zuletzt an Sichtbarkeit deutlich gewonnen hat, solchen Kürzungen zum Opfer fallen könnte.

Dass sich die Sportberichterstattung der Zukunft auch in den Printmedien stark verändern und zunehmend in Richtung Nischenprodukte und spezialisierte Inhalte entwickeln wird, pfeifen die Spatzen von den Dächern. Durch die schnelle Verbreitung von Nachrichten über digitale Kanäle, wie Livestreams, Social Media und Sport-Apps, verlieren gedruckte Berichte, die erst mit Verzögerung erscheinen, an Relevanz.

Der nachträgliche Bericht interessiert die traditionellen Leser, die den qualitativ hochwertigen Journalismus wegen seiner umfassenden Berichte, der fundierten Analysen und historischen Zusammenhänge schätzen. Zunehmend konzentrieren sich die Printmedien – wie das Sportgespräch seit vielen Jahren – auf tiefere Analysen, Hintergrundgeschichten, exklusive Interviews, Sportstrategien, Trainingsmethoden oder den wirtschaftlichen und kulturellen Einfluss von Sport. Für den anspruchsvollen Leser und Liebhaber erschließen Printmedien neue Dimensionen, indem sie ihrerseits digitale Erweiterungen anbieten, etwa durch QR-Codes oder Augmented-Reality-Features, die den Leser zu Videos, Podcasts oder interaktiven Inhalten führen.

Ob und ggf. welche Printmedien aus betriebswirtschaftlicher Sicht die Kraft zu dem sich bereits abzeichnenden Wandel finden, ist eine spannende Frage, die sich nicht zuletzt daran entscheiden wird, ob

sie ausreichend Personal und diesem Personal auch die für vertiefte Recherchen erforderliche Zeit zur Verfügung stellen können.

Zum fundamentalen Wandel in der Sportberichterstattung trägt die veränderte Erwartung junger Zielgruppen bei. Im Fokus steht dabei meist die „Generation Z“, also die Kohorte der zwischen 1997 und 2012 Geborenen. In Deutschland sind dies immerhin 11,5 Millionen Menschen, die einen Anteil von 14 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen. Weltweit – und für globale Player ist das relevant – gehören 32 Prozent der Bevölkerung dieser Altersgruppe an. Wer also meint, deren Wünsche und Erwartungen ignorieren zu können, geht ein hohes Risiko ein. Die Rheinische Post schrieb im Dezember 2023 dazu, der DFL drohe „der Verlust einer ganzen Generation“, weil man im Gegensatz zur internationalen Konkurrenz nicht verstanden habe, wie man junge Fans bindet. Eine interessante These, veröffentlicht in einem Printmedium – das von wem noch gelesen wird? Von der Generation Z?

Ein nachlassendes Interesse dieser Generation an der Sportberichterstattung in den Printmedien mag noch nicht so sehr verwundern. Beachtlicher – und für einige unserer Gäste besorgniserregender – dürfte sein, dass in dieser Altersklasse auch nur noch 40 Prozent Sport im linearen Fernsehen konsumieren, während es in der Altersklasse der über 50-Jährigen rund 70 Prozent sind. Womöglich ist diese Generation also für Fernsehsender und Sportverbände zum Teil bereits verloren. Wenn dem so ist, wohin wandert diese Zielgruppe? Welche Erwartungen hat sie?

Nach einer Studie der WHU – Otto Beisheim School of Management aus dem Jahr 2023, die sich mit der Frage beschäftigt, wie sich die Medienproduktion und die Mediennutzung bis zum Jahr 2030 entwickelt, sieht es düster aus für die Liveübertragung eines Fußballspiels über 90 Minuten, das womöglich 0:0 endet. Gefragt ist künftig vor allem short-form-content: Kurze Highlight-Clips von wenigen Sekunden, die mobil konsumiert und noch während des Spiels, idealerweise fast in Echtzeit, bereitstehen, sind das, was diese Zielgruppe erwartet – und was große Profiligen im Ausland bereits heute anbieten. Ergänzt werden diese um Einblicke in Umkleidekabinen und das direkte Umfeld der Sportler, gerne auch ungeschönt und in verwackelten Bildern. NFL, NBA und Premier League liefern diesen Content. Die Clips sind sofort verfügbar und verbreiten sich auf Instagram, TikTok und weiteren Kanäle rasend schnell. Die DFL fremdelt nach wie vor mit dieser Art der schnellen direkten Berichterstattung, der Schutz des „Hochglanz-

Wir können Recht wie links
seit 1924

Schwerpunkte

Wirtschaftsrecht · Bank- und Kapitalmarktrecht · Baurecht · Handels- und Gesellschaftsrecht · Arbeitsrecht · Erbrecht
Testamentsvollstreckung · Familienrecht · Vereins- und Stiftungsrecht · Sportrecht · Gewerbliches Mietrecht · Immobilienrecht

ALTE MEDIEN, NEUE WEGE –

Die Sportberichterstattung der Zukunft

IMPULSREFERAT

Premiumprodukts“ steht im Vordergrund. Doch die Generation Z erwartet keine perfekten Produktionen, sondern bevorzugt authentische Bilder.

Doch tut man dieser Generation unrecht, unterstellt man ihr, sie sei nur am schnellen Konsum dieser kurzen Zusammenschnitte interessiert. Sie hat darüber hinaus ein großes Bedürfnis nach Interaktion und aktiver Beteiligung. Neue Sportformate und deren mediale Darbietung zielen genau auf diese Bedürfnisse ab. „Baller League“ und „Icon League“, jeweils Hallenfußball-Ligen im Kleinformat, gehen nicht zuletzt auf Initiativen von Influencern zurück, die über große Communitys verfügen, mit denen sie laufend interagieren. Präsentiert werden beide Formate nicht im linearen Fernsehen, sondern auf Twitch, einem Streaming-Kanal, für den die Interaktion zum Markenkern gehört. Die Wettbewerbsformate präsentieren sich technisch und inhaltlich offen für den direkten Austausch mit den Zuschauern. Ob diese aktive Beteiligung dann für das Zuschauererlebnis am Ende wichtiger ist als der sportliche Wettkampf selbst, kann man diskutieren. Es ändert aber nichts daran, dass beide Ligen in der jüngeren Zielgruppe großen Zuspruch erfahren.

Betrachtet man die Erwartungen der Generation Z an die Sportberichterstattung noch genauer, kristallisieren sich weitere charakteristische Merkmale heraus: Diese Generation wünscht sich eine stark personalisierte Nutzungserfahrung. Sie will selbst entscheiden, wann sie welche Inhalte konsumiert, aus welcher Perspektive sie das Spielgeschehen verfolgt und welche zusätzlichen Statistiken und Daten sie einblendet. Während die klassische Sportberichterstattung eine kuratierte „One-size-fits-all“-Lösung bietet, erwartet die Generation Z eine Art „Sports-on-Demand“-Erlebnis. Die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Kameraeinstellungen zu wählen, Zeitlupen selbst abzurufen oder sogar die Kommentatoren auszuwählen – oder ganz auszuschalten – gehört für sie zum Standard. Internationale Ligen experimentieren bereits mit solchen Optionen: Die NBA bietet personalisierte Streams mit alternativen Kommentatoren und individuell wählbaren Statistik-Overlays, die NFL testet Fan-gesteuerte Instant Replays.

Darüber hinaus sucht diese Generation nach einer tieferen Verbindung zum Sport über deren Protagonisten. Dies erklärt den Erfolg von Dokumentationen wie „Drive to Survive“ auf Netflix, durch die die Formel 1 in dieser Altersgruppe zu einer nie dagewesenen und nie erwarteten Popularität gelangte. Die Fahrer, traditionell nur in ihren feuerfesten Rennanzügen und hinter getönten

Visieren zu sehen, werden zu Persönlichkeiten. Die Kameras folgen ihnen in ins Private, zu ihren Familien, in Momente der Entspannung und der Krise. Charles Leclerc ist beim Klavierspielen zuhause in Monaco zu sehen, Daniel Ricciardo beim Grillen mit Freunden in Los Angeles und Lewis Hamilton berichtet über seine Erfahrungen mit Rassismus im Motorsport. Diese intimen Einblicke schaffen eine emotionale Verbindung, die weit über den Sport hinausgeht. Die klassische Distanz zwischen Athlet und Fan wird aufgehoben, was besonders dieser Generation wichtig ist. Diese Entwicklung stellt die traditionelle Sportberichterstattung vor neue Herausforderungen: Sie muss lernen, diese persönliche Ebene zu integrieren, ohne dabei ihre journalistische Distanz und Objektivität zu verlieren.

Die Sportberichterstattung befindet sich in einem fundamentalen Wandel. Was 1954 in Bern mit drei Kameras begann, hat sich zu einem komplexen Ökosystem entwickelt, in dem traditionelle Medien, Tech-Giganten und innovative Start-ups um die Gunst verschiedener Zielgruppen konkurrieren. Dabei zeichnet sich ab, dass besonders die Generation Z völlig neue Anforderungen an Form und Inhalt der Berichterstattung stellt. Wollen und können sich darauf öffentlich-rechtliche Sender einstellen? Oder ist die Zeit für innovative Ansätze und grundlegend neue Formate gekommen? Gibt es daneben noch eine Leserschaft für die fundierte, gedruckte Reportage im Sport, die über die klassische „1:0-Berichterstattung“ hinausgeht?

Wir hoffen auf Antworten unserer Gäste und freuen uns mit Ihnen auf eine engagierte Diskussion. ■

Dr. Marius Breucker
Dr. Matthias Breucker
Frank Thumm
Dr. Christoph Wüterich

BUSINESS- & WORKWEAR

Jede Branche hat einen besonderen Anspruch an individueller Kleidung.

Egal, ob Sie auf der Suche nach funktionaler Arbeits- oder schicker Businessbekleidung sind - gemeinsam finden wir das perfekte Outfit für Sie und Ihre Mitarbeiter.

Von der ersten Beratung bis zu Ihrem Wunschprodukt - bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand!



KONTAKT

LEOS Sportmarketing GmbH
Elly-Beinhorn-Str. 12
73760 Ostfildern
+49(0)7158 9802222
info@leos-sportmarketing.de



leos_sportmarketing



LEOS Sportmarketing



KNOWLEDGE IN MOTION.

Seit 1984 setzen über 500 Fach- und Führungskräfte europaweit ihre Expertise ein, um industrielle Fertigungsanlagen zu betreuen, Produktionsprozesse zu optimieren und höchste Produktqualität zu gewährleisten. Im engen Dialog mit Kunden und Partnern identifiziert und realisiert das Clavey-Team Entwicklungspotenziale durch die Verknüpfung von Fachwissen und praxisorientierter Umsetzung. So schaffen wir eine einzigartige Synergie, um Anlagenverfügbarkeit und Qualitätssicherung auf höchstem Niveau zu garantieren. Dabei betrachten wir alle Prozessschritte im Zusammenhang mit den gegebenen Liefer- und Produktionsbedingungen, setzen unser Wissen übergreifend in Bewegung und schaffen Kunden Zeit für ihr Kerngeschäft.

Wissensdurst-Kampagne:

Die Clavey Unternehmensgruppe feiert ihr 40-jähriges Jubiläum mit der „Wissensdurst“-Kampagne, die Wissen und kontinuierliches Lernen in den Mittelpunkt stellt. Unter dem Motto „Wissen, was Clavey bewegt“, lädt die Kampagne zu spannenden Events und einem Wissensquiz ein, bei dem Teilnehmer ihr Wissen testen und Preise gewinnen können. Ziel ist es, den Wissensdurst innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu fördern und so Innovation und Kreativität zu unterstützen.

STÄRKE - VIELFALT - PARTNERSCHAFT - VERANTWORTUNG

Qualitätsservice

Qualitätssicherung
Qualitätsmanagement
Residentschaften

Technischer Service

Industriereinigung
Instandhaltung
Industriemontagen

Luftfördertechnik

Großleistungssauger

Formhand Greifsysteme

universelle Greifkissen
Greifen, Klemmen, Spannen

Anlagenbau

Verkettungen
Automatisierung
Roboterzellen



Mehr erfahren?
SCAN mich!

WISSENS
DURST
40 JAHRE
CLAVEY

PARTNER DER INDUSTRIE

WER GEWINNT AM HAHNENKAMM – und wie wird künftig darüber berichtet?

VON JENS ZIMMERMANN



Ende November ist es wieder soweit. Samstag und Sonntag ist ab neun Uhr in ARD und ZDF Wintersport-Zeit. Rodeln, Nordische Kombination, Ski alpin, Biathlon, Skispringen, Freestyle – die große Bandbreite des Sports wird umfangreich sieben bis zehn Stunden übertragen. Für jeden Sportfan ein Genuss. Ich weiß nicht, wie viele Stunden meines Lebens ich hier schon auf meiner Couch verbracht habe. Summiert dürften es wahrscheinlich mehrere Monate sein.

Vom Altersschnitt – ich bin Anfang 50 – liege ich bei den öffentlich-rechtlichen TV-Sendern noch darunter. Ob ich repräsentativ bin? Ich weiß es nicht. Schon mit 25 habe ich die Stuttgarter Zeitung abonniert – bis heute. Auch wenn ich bereits am Abend vorher einige Artikel schon in der Online-Ausgabe gelesen habe, ich liebe einfach das morgendliche Zeitungslernen – nicht am Tablet, sondern mit Papier und Druckerschwärze.

Mein TV-Gewohnheiten haben sich dagegen im Laufe der Jahre verändert. Früher habe ich meinen Tag am Fernsehprogramm ausgerichtet.

18 Uhr Sportschau, 23 Uhr Sport-Studio am Samstag, 17:10 Uhr Sport-Reportage, 21:45 Uhr Sport im Dritten am Sonntag. Es vergingen wenige Wochenenden ohne

diesen Zeitplan. Mittlerweile bin ich entspannter. Viele Inhalte – leider noch nicht alle – finde ich mittlerweile in den jeweiligen Mediatheken. Somit kann ich also „on demand“ schauen, was ich möchte. Themen, die mich nicht interessieren, kann ich skippen. Perfekt.

Die Frage ist aber: Wie lange wird es die „klassischen“, die „alten“ Medien TV, Radio und Print noch geben?

In der Werbewelt stehen sich die klassischen und neuen Medien wie Ringer gegenüber. Die mehrfachen Olympiasieger und früheren Leitmedien Radio, TV, Magazine und Zeitungen auf der einen Seite der Matte, Social Media, Pay per view-Sender, Podcasts, Webseiten wie YouTube, Apps wie TikTok, und Streaming-Anbieter wie DAZN, DYN oder Amazon Prime auf der anderen Seite. Die Koexistenz könnte friedlich sein, zumal die Wettbewerber oft die identischen Besitzer haben.

Ist die Zeitenwende erreicht – oder bereits vollzogen?

Schon 1990 sagte Microsoft-Gründer Bill Gates das Ende von Zeitschriften und Zeitungen für das Jahr 1990 voraus. Tech-Gigant Steve Ballmer wiederholte 2008 die Prophezeiung dann für 2018 – beide sollten bis heute unrecht haben.

Seit Jahren sinken die Auflagen von Zeitschriften und Zeitungen, zuletzt jedoch langsamer als erwartet. Es könnte sein, dass der Tiefpunkt bald erreicht ist. Neueste Studien zeigen, dass 70 % der unter 30jährigen ihre politischen Informationen noch aus der Tageszeitung beziehen.

Das Fernsehen verliert dagegen in dieser Zielgruppe weiter massiv. In den letzten Jahren fast 35 %. An den TV-Spots sind die Zielgruppen gut abzulesen. Von der Apotheken-Umschau über Ferrero Roché bis zu Audi. Kaufkräftig und erfahren, um nicht zu sagen sehr erfahren. Ein großer Vorteil der analogen Medien ist die Nutzungsdauer. Die tägliche Mediennutzungsdauer wird im Schnitt auf sieben Stunden angesetzt. Ein Drittel davon fällt auf digitale Medien, zwei Drittel auf analoge und Zeitschriften und Zeitungen.

Die alten Medien sind also noch lange nicht tot, und die digitalen Medien nicht die neuen Olympiasieger aller Disziplinen. „Alte Medien, neue Wege – die Sportberichterstattung der Zukunft“ ist ein spannendes Thema, das die Transformation der Sportberichterstattung im digitalen Zeitalter beleuchtet. Hier sind einige Aspekte, die dabei relevant sein könnten:

Digitale Plattformen: Die Nutzung von sozialen Medien, Streaming-Diensten und Podcasts hat die Art und Weise revolutioniert, wie Sportberichterstattung konsumiert wird. Plattformen wie YouTube, TikTok und Instagram ermöglichen es, Inhalte in Echtzeit zu teilen und eine breitere Zielgruppe zu erreichen.

Interaktive Inhalte: Zuschauer wünschen sich mehr Interaktivität. Live-Umfragen, Q&A-Sessions und interaktive Grafiken ermöglichen es den Fans, aktiver am Geschehen teilzunehmen.

Personalisierung: Durch Algorithmen und Datenanalyse können Inhalte zunehmend personalisiert werden. Zuschauer erhalten maßgeschneiderte Nachrichten und Updates, die auf ihren Interessen basieren.

E-Sports und neue Sportarten: Die Berichterstattung hat sich auch auf E-Sports und alternative Sportarten ausgeweitet. Diese neuen Bereiche erfordern andere Ansätze und Formate.

Virtuelle Realität (VR) und Augmented Reality (AR): Diese Technologien könnten das Zuschauererlebnis revolutionieren, indem sie immersivere Erlebnisse bieten und Fans näher an die Action bringen.

Ethik und Verantwortung: In der digitalen Welt stehen Journalisten vor Herausforderungen wie der Verbreitung von Fehlinformationen. Es ist wichtig, ethische Standards zu wahren und vertrauenswürdige Inhalte zu liefern.

Nachhaltigkeit: Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit wächst, und Sportberichterstattung könnte auch den Fokus auf umweltfreundliche Initiativen und soziale Verantwortung legen.

Diese Elemente zeigen, dass die Sportberichterstattung in einem ständigen Wandel ist, angetrieben durch technologische Innovationen und sich ändernde Konsumgewohnheiten. Die Herausforderung wird sein, sich an diese Veränderungen anzupassen und gleichzeitig die Qualität und Integrität der Berichterstattung zu wahren.

Ja, alte Medien haben durchaus eine Zukunft, auch wenn sie sich anpassen müssen. Viele klassische Formate wie Printzeitungen, Radio und Fernsehen stehen vor Herausforderungen durch digitale Medien, aber sie bieten weiterhin einzigartige Vorteile.

Printmedien beispielsweise bieten eine taktile Erfahrung und sind oft als vertrauenswürdiger Informationsquelle angesehen. Radio hat den Vorteil der Zugänglichkeit und kann auch in Regionen genutzt werden, wo Internetverbindungen schwach sind. Fernsehen bleibt eine wichtige Plattform für Live-Events und Gemeinschaftserlebnisse.

Die Zukunft könnte eine Mischung aus traditionellen und digitalen Medien sein, wobei alte Medien neue Wege finden, um ihre Inhalte in einer digitalen Welt zu präsentieren. Wichtig ist, dass sie sich an die veränderten Bedürfnisse und Gewohnheiten der Nutzer anpassen.

Ich bin sehr gespannt, wie ich in 10 Jahren die Berichterstattung des Wintersports erleben werde. Noch immer auf dem Sofa über meinen LED-Fernseher mit dem Programm von ARD und ZDF, per Livestream über deren Mediathek, via Streaming-Plattform und Pay per View, oder mit einem YouTube Stream des Verbands oder Veranstalters?

Vieles ist möglich und ich bin offen für Neuerungen. Nur eins ist mir wichtig: Ich will sehen, wer am Hahnenkamm und in Antholz gewinnt. ■

2023 IMPRESSIONEN





TEILNEHMERLISTE

A

B

NACHNAME	VORNAME	FUNKTION	STADT
Abt	Christian	Gymnasiallehrer, Athletiktrainer	Stuttgart
Axmann, Dr.	Mario	Rechtsanwalt/Geschäftsführer, Versorgungswerk der Rechtsanwälte in Ba-Wü	Stuttgart
Aygibi	Selinay	Seminarkursschülerin Mörrike-Gymnasium	Ludwigsburg
Bartels, Dr.	Wolfgang	Rechtsabteilung, Mercedes-Benz Group AG	Stuttgart
Barth	Ralf Werner	Geschäftsführer, CONAV Consulting	Schwaigern
Barth	Ulrike		Schwaigern
Barth, Dr.	Eckhard	Richter am Oberlandesgericht Stuttgart	Stuttgart
Baumeister	Heiner	Abteilungsleiter Kommunikation, Württembergischer Fußballverband e. V.	Stuttgart
Baumgardt	Martin	Unit Manager Consumer Goods, Media impact, Axel Springer Verlag	Stuttgart
Beck, Dr.	Markus		
Beierle	Vera	Seminarkursschülerin Mörrike-Gymnasium	Ludwigsburg
Belling, Dr.	Claus	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Stuttgart	Stuttgart
Berger	Robert		Stuttgart
Berger	Bettina		Stuttgart
Bergschneider, Dr.-Ing.	Bernd	Sprecher Geschäftsführung, BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft	Stuttgart
Betzien	Michael	Franchisenehmer, Mc Donald's Stuttgart, Filderstadt, Aichtal	Stuttgart
Betzien	Nadja		Stuttgart
Biebl	Janis	Geschäftsführer, Occasio Vertriebs GmbH	Reutlingen
Bieg	Petra	Projektleiterin Events, BWGV	Stuttgart
Blum	Tilman		Stuttgart
Blum	Catharina		Stuttgart
Bobert	Martin	Präsident, Württembergischer Judo-Verband e. V.	Waiblingen
Bobert	Martina		Waiblingen
Böckenhoff	Beatrix		Stuttgart
Böckenhoff	Elmar		Stuttgart
Bofinger	Michael	Geschäftsführer, Sportregion Stuttgart e. V.	Stuttgart
Borger	Karla	Präsidentin, Athleten Detuschland e. V.	Berlin
Boyne	Holger	VfB Stuttgart	Stuttgart
Brass	Christiane		Hochheim
Brass	Michael		Hochheim
Braun	Carola	Bäuerle, Steuerberatungsgesellschaft mbH	Stuttgart
Braun	Frank		Stuttgart
Braun	Verena	Stiftung Deutsche Sporthilfe	Frankfurt/ Main
Brechtken	Rainer	Präsident a.D. Deutscher Turner-Bund e. V.	Stuttgart
Breitenbücher	Heike	Vorsitzende Landesruderverband Baden-Württemberg e. V.	Stuttgart
Bremer	Maika	Senior Director, SportA	München
Breucker	Anette	Rechtsanwältin, Kanzlei Wüterich Breucker	Stuttgart
Breucker	Hannelore		Stuttgart
Breucker	Martina		Stuttgart
Breucker, Dr.	Hannes	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Stuttgart	Stuttgart
Breucker, Dr.	Kurt	Präsident des Landgerichts a.D.	Stuttgart
Breucker, Dr.	Marius	Rechtsanwalt, Kanzlei Wüterich Breucker	Stuttgart
Breucker, Dr.	Matthias	Rechtsanwalt, Kanzlei Wüterich Breucker	Stuttgart
Breucker, Dr.	Niklas	Rechtsanwalt, Kanzlei Wüterich Breucker	Berlin
Breuling	Tina		Stuttgart
Breuling	Siegfried		Stuttgart
Brümmer	Elmar	Contentnomade	Waiblingen



Auszug aus unserem erweiterten Leistungskatalog:

- Vorsorge+
(Medizinische Vorsorgeleistungen
für Erwachsene)
- Brillengläser und Kontaktlinsen
- Hochwertige Zahnfüllungen wie
Kunststoff, Keramik oder Gold
- Osteopathiebehandlungen
- Hautscreening mittels
Auflichtmikroskop
- Zuschuss zur professionellen
Zahnreinigung



TÜV SÜD-zertifiziert
für Qualitätsmanagement

REGIONAL VERSICHERT
OPTIMAL VERSORGT



Schöllkopfstraße 65 · 73230 Kirchheim an der Teck · Hotline: 0800 2552965 (kostenlos)
info@bkk-scheufelen.de · **www.bkk-scheufelen.de**

TEILNEHMERLISTE

	NACHNAME	VORNAME	FUNKTION	STADT	
B	Bubak	Christian		Stuttgart	
	Buchholz	Petra		Stuttgart	
	Buchholz	Markus		Stuttgart	
	Buerkle	Thomas	Geschäftsstellenleiter, TEC Waldau e. V.	Stuttgart	
	Bürkle, Dr.	Michael	Geschäftsführer, Bezirksärztekammer Südbaden	Freiburg	
C	Cendere	Timea	tus Stuttgart 1867 e. V.	Stuttgart	
	de la Coba Larrayoz	Ian	Seminarkursschüler Mörike-Gymnasium	Ludwigsburg	
D	Dachs	Herbert	Geschäftsführer, Stuttgarter Zeitung	Stuttgart	
	Dalaker	Michael	Geschäftsführere, explanandum Gesellschaft für empirische Sozialforschung mbH	Stuttgart	
	Dassler	Martin	FC Frickenhausen	Frickenhausen	
	Degen, Dr.	Thomas	Rechtsanwalt/Partner, Kanzlei Jordan & Wagner	Stuttgart	
	Di Primo	Francesco	Vorstand, BKK Scheufelen	Kirchheim	
	Diekmann	Florian	Präsident, Landgericht Rottweil	Rottweil	
	Diemer-Hohnholz	Erika		Stuttgart	
	Dietrich	Siegfried	Lehrer (StD) Wilhelms-Gymnasium i.R.	Stuttgart	
	Dietz	Harald	Hauptabteilungsleiter SWR Sport	Stuttgart	
	Differt	Timo	Wirtschaftsprüfer./Steuerberater, Differt Siegel Partner	Stuttgart	
	Dobbratz	Deborah	Lifestyle Sport Marketing GmbH	Filderstadt	
	Dobbratz	Klaus	ISK -Sportler des Jahres	Neckartenzlingen	
	Döther	Sascha	Geschäftsführer, Badischer Fußballverband e. V.	Karlsruhe	
	Drausnigg	Peter	Geschäftsführer, Stadtwerke Stuttgart	Stuttgart	
	Duft	Ralf	Sales and Coaching	Stuttgart	
	E	Elsässer	Kai		
		Empacher, Dr.	Nils		Stuttgart
		Empacher, Dr.	Gudrun		Stuttgart
		Erlenbach	Claudia		Stuttgart
		Erlenbach	Frank		Stuttgart
Esslinger		Jule	Seminarkursschülerin Mörike-Gymnasium	Ludwigsburg	
F		Fahrion	Gunter H.	Stellv. Vorsitzender SportRegion Stuttgart, Vorsitzender Württ. Rasenkraftsport- u. Tauzieh-Verband e. V.	Stuttgart
	Fehr	Marcel	Journalist, SWR	Stuttgart	
	Finkbeiner	Erwin	Marketing Clavay	Leonberg	
	Fischer	Daniel	Data Engeneer	Stuttgart	
	Fischer	Ina	Vorsitzende Richterin, Landgericht Stuttgart	Stuttgart	
	Fischer, Dr.	Jörg		Dossenheim	
	Fischer, Prof. Dr.	Alexander	Rechtsanwalt, Kanzlei Dr. Lohmann & Partner mbB	Stuttgart	
	Fritsch, Dr.	Wolfgang	Landesruderverband Baden-Württemberg e. V.	Breisach/Rhein	
	Fuchs, Dr.	Eberhard	Vorsitzender Richter am Landgericht a. D.	Stuttgart	
	Fust	Alexander	Amt für Sport und Bewegung	Stuttgart	
	G	Gachanja	Carlos		Stuttgart
		Gaiser	Tobias	Rechtsanwalt	Stuttgart
		Gaiser	Merle	Studentin	Stuttgart
Gassner		Christina	Direktorin Institutionelle u. Politische Beziehungen und Strategie, Deutscher Fußball-Bund	Frankfurt/Main	
Genuardi		Anna		Stuttgart	
Gerardi		Vincenzo		Stuttgart	
Gizzi		Aline	tus Stuttgart 1867 e. V.	Stuttgart	
Glaser-Gallion		Markus	CEO, Leadex Group	Stuttgart	
Glaser-Gallion		Tronje	Student	Stuttgart	

Bereit? FREIBIER geht immer.

Naturtrübes Helles mit vollem Geschmack.
Kein Alkohol. Ohne Zucker. Kalorienarm.

📷 [FREIBIER.INFO](https://www.freibier.info)

Schwaben Bräu



WEINWANDERUNGEN • VERANSTALTUNGEN • WEINFESTE • KELLERFÜHRUNGEN
KULINARISCHE WEINPROBEN • INDIVIDUELLE WEINPROBEN

Fellbacher Weingärtner eG
Kappelbergstraße 48
D-70734 Fellbach
Telefon: (0711) 57 88 03-0
www.fellbacher-weine.de

Weinverkauf & Verkostung
Montag bis Samstag
9.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Besuchen Sie uns
in unserem Shop.



TEILNEHMERLISTE

	NACHNAME	VORNAME	FUNKTION	STADT	
G	Göbel	Annett	SAM Steuerberatungsgesellschaft mbH	Schönaich	
	Göbel	Volker	SC Möhringen	Stuttgart	
H	Gratzer, Dr.	Christoph	Leitender Arzt mit Schwerpunkt Sporttraumatologie und Traumatologie, Arkadenklinik Filderstadt GmbH	Filderstadt	
	Haag	Hans Peter	Vorsitzender des Vorstands, Regional Gruppe Stuttgart Deutsche Olympische Gesellschaft	Stuttgart	
	Hagmann	Michael	Regierungspräsidium Stuttgart	Stuttgart	
	Hahn	Stefan	Robert Bosch GmbH	Stuttgart	
	Haller	Claudia		Stuttgart	
	Haller	Marc		Stuttgart	
	Häring	Claus	Steuerberater, Beratung und Treuhand GmbH	Stuttgart	
	Haßpacher	Hannes	Head of Media, Schwäbischer Turnerbund e. V.	Stuttgart	
	Heiland	Marcel		Ostfildern Ruit	
	Heilbrunner	Peter	SWR Hauptabteilung Multimediale Aktualität Ba-Wü	Stuttgart	
	Helwerth	Nico	Präsident, MTV Stuttgart 1843 e. V.	Stuttgart	
	Hense	Alexandra	Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband (BWGV)	Holzgerlingen	
	Hiller	Sybille	Schwäbischer Turnerbund e. V.	Stuttgart	
	Hofer	Christa	Steuerberaterin	Freiburg	
	Höfnger	Heinz	Mitglied des Ehrenrates, SV Stuttgarter Kickers e. V.	Stuttgart	
	I J	Holz	Helga		Stuttgart
Honsberg		Harald	Robert Bosch GmbH	Stuttgart	
Honsberg		Henri		Stuttgart	
Höpfner		Maja	Seminarkursschülerin Mörke-Gymnasium	Ludwigsburg	
Hornischer		Wolfgang	Geschäftsführer Hornischer Consulting GmbH & Co. KG	Stuttgart	
Hub		Torsten	Vizepräsident, Landgericht Rottweil	Rottweil	
Huschka		Kim	Seminarkursschülerin Mörke-Gymnasium	Ludwigsburg	
Hutter		Christian	Geschäftsführer, HUTTER GmbH	Stuttgart	
Ide		Alexander	LEOs Sportmarketing GmbH	Ostfildern	
Jetter		Lara		Stuttgart	
Jetter		Sandra	Jugendarbeit	Stuttgart	
Josenhans		Max	Amt für Sport und Bewegung	Stuttgart	
Joß		Kathrin	tus Stuttgart 1867 e. V.	Stuttgart	
Jost		Klaus-Eckhard	Pressekontakt Landessportverband Baden-Württemberg e. V.	Stuttgart	
K		Kappel	Niko	Paralympics-Sieger und Weltrekordhalter Para-Kugelstoßen	Welzheim
		Kastendeich	Matti	Schiedsrichter	Stuttgart
	Kaufmair	Timo	adidas AG	Herzogenaurach	
	Kepler	Tanja	Marketingsleiterin, ultraSPORTS	Kusterdingen	
	Kimmerle	Wolfgang		Stuttgart	
	Kindermann	Jörg	Vors. Richter am Landgericht i.R., Ehrenmitglied wfv	Stuttgart	
	Klement	Hans	Geschäftsführer, PQ Projektentwicklung GmbH & Co. KG	Stuttgart	
	Kliebe	Susanne	Architektin, MFG Architekten	Stuttgart	
	Kliebe, Prof.	Jan	Architektin, MFG Architekten	Stuttgart	
	Klingovsky	Jochen	Redakteur Sport, Stuttgarter Nachrichten	Stuttgart	
	Knaus	Alexander	Visuell Studio für Kommunikation	Stuttgart	
	Knaus	Priska	Visuell Studio für Kommunikation	Stuttgart	
	Knöpfle	Ingo	Robert Bosch GmbH	Stuttgart	
	Knöpfle	Sonja		Stuttgart	
	Kocher	Michael	Geschäftsführender Gesellschafter, concept & design Werbeagentur GmbH	Leinfelden-Echterdingen	
	Köhler	Anna	Geschäftsführerin, VfL Sindelfingen	Sindelfingen	



McCafé

SPIELEN
WIE DIE PROFIS,
ESSEN WIE DIE
GOLDMEDAILLEN-
GEWINNER

ICH LIEBE ES®

Bei McDonald's® in Stuttgart und Region.

Wollinstraße, Heilbronner Straße, Milaneo, Königstraße,
Stuttgart Flughafen (2x), Aichtal und Filderstadt

TEILNEHMERLISTE

	NACHNAME	VORNAME	FUNKTION	STADT
K	Kollitz	Benedikt		Stuttgart
	Kollitz	Janina		Stuttgart
	Kollitz	Antonia		Stuttgart
	Koslar	Jonas	Staatsanwalt	Stuttgart
	Koslar, Dr.	Johanna	Ärztin	Stuttgart
	Kraus	Martin	Robert Bosch Manufacturing Solutions GmbH	Stuttgart
	Kreifig, Dr.	Wolfgang	Präsident, Landesanstalt für Kommunikation	Stuttgart
L	Krzywon	Hagen	Notar a.D.	Stuttgart
	Lamp	Norbert	Vizepräsident, Deutsche Olympische Gesellschaft	Darmstadt
	Lang	Horst		Stuttgart
	Last	Eilika		Stuttgart
	Lehmann	Werner	Beratung u. Organisation für Wirtschaft u. Verwaltung	Birkenwerder
	Lehmberg	Daniel		Stuttgart
	Lienhardt	Jochen	Einkauf Transportlogistik, Mercedes-Benz Group AG	Stuttgart
	Lorenz	Dirk	Geschäftsführer, Lorenz, Näve & Collegen	Stuttgart
	Machauer	Wolfgang		Stuttgart
	Maier	Thomas	Steuerbüro Maier	Waldachtal
	Maier, Dr.	Clemens	Bürgermeister, Referat Sicherheit, Ordnung u. Sport, Landeshauptstadt Stuttgart	Stuttgart
	Mannshausen	Stefan		
	Marchese	Enzo	Head of Sponsoring, SV Stuttgarter Kickers e. V.	Stuttgart
	Martz	Markus	Kriminalhauptkommissar, Landeskriminalamt Baden-Württemberg	Stuttgart
	Mast	Leon		Stuttgart
	Mast	Linus	Freiburger Akademie	Stuttgart
Mattner	Florian	VfB Stuttgart	Stuttgart	
von Mengden-Breucker	Katrin	Richterin, Amtsgericht Stuttgart	Stuttgart	
Menz	Katharina	Olympiateilnehmerin Judo	Stuttgart	
Mütz	Gregor	SWR Programmservice, ARD Sportkoordination	Stuttgart	
N	Nesemann, Dr.	Tim	Head of Marketing & Communications/Rechtsanwalt, Kanzlei GvW Graf von Westphalen	München
	Noé	Fabian	Seminarkursschüler Mörrike-Gymnasium	Ludwigsburg
P	Paepcke	Angelika		Darmstadt
	Paepcke	Rainer	Pressearbeit, Deutsche Olympische Gesellschaft	Darmstadt
	Pereira	Sérgio	HRK LUNIS AG	Stuttgart
	Pflugfelder	Julian	Präsident IHK Luwigsburg	Ludwigsburg
	Pinzone Carballo	Riccardo	Seminarkursschüler Mörrike-Gymnasium	Ludwigsburg
	Polus, Dr.	Yorck	Leiter ZDF Hauptredaktion, Sport	Mainz
	Porges	Christina	Assistent-Managerin, Textilreinigung Trieb e.K.	Fellbach-Schmidlen
	Porges	Ralf	Schief Aktenvernichtungs GmbH & Co. KG	Fellbach-Schmidlen
	Preuten	Cai-Simon	Chefredakteur, Sport-Informationen-Dienst GmbH & Co KG	Köln
	Putze, Dr.	Kersten	Kardiologe, Herzzentrum Stuttgart	Stuttgart
R	Raiser	Christian	Rechtsanwalt, Kanzlei Thümmel Schütze	Stuttgart
	Rath	Isabel	BKK Scheufelen	Kirchheim
	Rauchenecker	Bernd		Stuttgart
	Räuchle	Daniel	Sportchef, Regio TV Stuttgart	Stuttgart
	Rebhorn	Sophie	Seminarkursschülerin Mörrike-Gymnasium	Ludwigsburg
	Rebmann, Dr.	Thilo	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Stuttgart	Stuttgart
	Reiners	Markus	Stadtrat, CDU-Gemeinderatsfraktion	Stuttgart
	Renner	Julian	Senior Manager Teamsales Operations, 11teamsports	Stuttgart

BWPOST⁺

Verbindet Menschen – digital und analog.

Versenden Sie digital:

EINFACH. SCHNELL. GÜNSTIG!

Zeit und Kosten
sparen mit
BWPOST digital!



Mehr Infos unter:
Tel. 0711 7205 3636
support@bwpost.digital

www.bwpost.digital

TEILNEHMERLISTE

R

NACHNAME	VORNAME	FUNKTION	STADT	
Renner	Oliver	Rechtsanwalt, Kanzlei Wüterich Breucker	Stuttgart	
Richter, Dr.	Carl-Philip	Radiologie Franken-Hohenlohe	Bretzfeld	
Rody	Annika	Director Media Rights, Sport 1 GmbH	Ismaning	
Rosenberg	Claus	Redakteur, AZ-Redaktion Alzey	Alzey	
Roth	Ulrich		Stuttgart	
Ruf	Christian	Director Digital und Innovation, VfB Stuttgart 1893 e. V.	Stuttgart	
Ruf	Christoph		Karlsruhe	
S	Sand	Arne	Geschäftsführender Gesellschafter, Sand & Schott Vermögensverwaltung	Stuttgart
Schabel	Bernhard	Vorsitzender Richter am Landgericht a.D.	Deizisau	
Schäfer	Holger	CCP Condor Computer	Filderstadt	
Schindelhauer	Marco	Best4Green GmbH	Hamburg	
Schindler	Ralf	ESM GmbH	Fellbach	
Schindler	Sandra	Geschäftsführerin, ESM GmbH	Fellbach	
Schlammerl	Elisabeth	Freie Journalistin, Sportswriter	München	
Schloz	Fabian	Robert Bosch GmbH	Stuttgart	
Schmidt	Jonas	11teamsports	Stuttgart	
Schmitz	Uschi	Mitglied des Executive Board des Europäischen Olympischen Komitees	Köln	
Schneider	Andrea		Esslingen	
Schneider, Dr.	André	Leitender Oberarzt und Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Klinikum Esslingen	Esslingen	
Schrade	Andreas	Inhaber Bäckerei Konditorei Schrade	Stuttgart	
Schrade	Jutta		Stuttgart	
Schraft	Oliver	ElevenGreen UG	Stuttgart	
Schulz, Dr.	Stefanie	Deutsche Bundesbank	Stuttgart	
Seifert	Christian	Gründer und Gesellschafter von Dyn Media	Köln	
Sinn	Markus	Bundesliga-Schiedsrichterassistent	Filderstadt	
Späth	Achim	Vorsitzender, DFB-Bundesgericht	Heilbronn	
Späth	Manuel	LEOs Sportmarketing GmbH	Ostfildern	
Spengler	Gerhard	Verleger, LOG_X Verlag GmbH	Ludwigsburg	
Springer	Katrin		Stuttgart	
Springer	Maximilian	Nachwuchs Sportredakteur, SWR Online	Stuttgart	
Springer	Ulrich	Mercedes-Benz Group	Stuttgart	
Stauber	Judith		Stuttgart	
Stauber	Michaela	Apothekerin	Stuttgart	
Staufß	Rene	Württembergischer Leichtathletik-Verband e. V.	Stuttgart	
Steidle	Harald		Westhausen	
Steinbrenner	Christiane		Göppingen	
Steinbrenner	Frank		Göppingen	
Steinbrenner, Prof. Dr.	Peter	Duale Hochschule Baden-Württemberg	Stuttgart	
Steinbrinck	Jörg	Senior Consultant, Concept AG	Stuttgart	
Steiner, Dr.	Udo	Bundesverfassungsrichter a.D.	Regensburg	
Steinle, Dr.	Franz	Ehrenpräsident, Deutscher Skiverband e. V.	Stuttgart	
Stihler	Axel		Stuttgart	
Striegel, Prof. Dr. med. Dr. iur.	Heiko	SpOrt Medizin Stuttgart	Stuttgart	
Strobl	Christine	ARD-Programmdirektorin	München	
Stumpf	Götz	Deutsche Olympische Gesellschaft Region Stuttgart	Stuttgart	
Stürz	Julia	Seminarkursschülerin Mörke-Gymnasium	Ludwigsburg	
Suchner, Dr.	Eike		Stuttgart	

TEILNEHMERLISTE

	NACHNAME	VORNAME	FUNKTION	STADT
T	Tanzer	Wolfgang		Stuttgart
	Thrum	Annette		Stuttgart
	Thrum	Clemens		Stuttgart
	Thrum	Lea	Studentin Rechtswissenschaften	Würzburg
	Thumm	Frank	Hauptgeschäftsführer, Württemberg. Fußballverband e. V.	Stuttgart
U	Treuer	Thomas A.	Rechtsanwalt, Kanzlei Thomas Alexander Treuer	Stuttgart
	Unger	Thilo	BWPOST GmbH & Co. KG	Stuttgart
	Urban	Harald	Steuerberater, SAM Steuerberatungsgesellschaft mbH	Schönaich
V	Urbanczyk	Zenobiusz	BWPOST GmbH & Co. KG	Stuttgart
	Vahrenwald, Dr.			Stuttgart
	Veicht	Christine	Druck- und Medienzentrum (DMZ)	Weinstadt
	Veicht	Wolfgang	Geschäftsführer Druck- und Medienzentrum (DMZ)	Weinstadt
	Verl	Leopold	Seminarkursschüler Mörrike-Gymnasium	Stuttgart
	Voigt	Denis	Abteilungsleiter Vertrieb & Marketing, Stadtwerke Stuttgart	Stuttgart
	Vulcano	Michele	Vorstand, Förderverein Para-Leichtathletik e. V.	Esslingen
	Völke	Simon		Stuttgart
	Vulcano	Michele	Vorstand, Förderverein Para-Leichtathletik e. V.	Esslingen
	W	Wagner, Dr.	Andreas	Präsident Eislauf-Union, 2. Vors. Stadtgruppe DOG
Wagner, Dr.		Henning	Schatzmeister Stadtgruppe Stgt, Deutsche Olympische Gesellschaft e. V.	Ditzingen
Wahl		Christine		Heilbronn
Wahl		Stefanie	Chefredakteurin Sport, Medienunternehmen Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG	Heilbronn
Wax, Dr.		Andreas	Rechtsanwalt, Kanzlei Thümmel Schütze	Stuttgart
Weber		Christine		Stuttgart
Weber, Dr.		Ralf		Stuttgart
Weller		Tom	CEO, 24passion Media GmbH	Holzgerlingen
Wendt		Christoph	Geschäftsführer, Handball Bundesliga Frauen	Dortmund
Weselek		Christopher	Landeskriminalamt Baden-Württemberg	Stuttgart
Wespel		Daniel	Mörrike-Gymnasium	Ludwigsburg
West, Dr.		Christian	Staatsministerium Baden-Württemberg	Stuttgart
West, Dr.		Christiane		Stuttgart
Wilkens		Jonathan	Justitiar, VfB Stuttgart 1893 e. V.	Stuttgart
Z		Wüterich	Katrin	Mediation & Moderation Katrin Wüterich
	Wüterich	Lisa		Stuttgart
	Wüterich	Michaela	Stuttgarter Sportgespräch e. V.	Stuttgart
	Wüterich, Dr.	Christoph	Rechtsanwalt, Kanzlei Wüterich Breucker	Stuttgart
	Wüterich, Dr.	Maximilian	Rechtsanwalt, Kanzlei Wüterich Breucker	Stuttgart
	Wüterich, Dr.	Sabine		Stuttgart
	Zeko	Verica	BWPOST GmbH & Co. KG	Stuttgart
	Zieher, Dr.	Wolfgang	Leitender Oberstaatsanwalt aD., wfv-Ehrenmitglied	Ulm
	Zimmermann	Daniel	Event- und Gastromarketing, Dinkelacker-Schwaben Bräu GmbH & Co. KG	Stuttgart
	Zimmermann	Dmitry	Sports Presentation & Consulting, 8action Sport & Events	Stuttgart
Zimmermann	Jens	Moderator, Founder & CEO, 8action Sport & Events	Stuttgart	
Zogaj	Valon	BWPOST GmbH & Co. KG	Stuttgart	

VOLLE KRAFT FÜR STUTT GART!

Werde Energiewende-Held (m/w/d)
und hilf uns, unsere Stadt bis 2035
klimaneutral zu machen.

Jetzt bewerben unter www.volle-kraft.de



WIR BEDANKEN UNS
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

WÜTERICH · BREUCKER
RECHTSANWÄLTE



8action
Sport & Events



Audi
Zentrum Stuttgart